

§. 1.

**W**iedergeborene seynd, welche, nach vorgängiger Aenderung des Herzens und Sinnes, durch den Glauben an Jesum, von allen ihren Sünden gewaschen und Kinder Gottes worden seynd. Gal. 3, 26.

§. 2.

Wann diese redliche Seelen bedencken, daß es (wie unten §. 24. mit mehrerem zu sehen) eben auch noch jetzt heisse, wie Ps. 51, 7. „Ich bin aus sündlichem Saamen gezeuget und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen,“ folglich die Sünde, (in so ferne diese Haupt- oder Erb-Sünde, alles durchtrungen hat,) von der ehlichen Beywohnung ohnzertrennlich seye, (1) hingegen es 1 Petr. 1, 14. = 16. heisse: „Stellet euch nicht gleich wie vorhin, da ihr in Unwissenheit nach den Lüsten lebetet, sondern nach dem, der euch beruffen hat und heilig ist, seydt auch ihr heilig in allem eurem Wandel: Dann es stehet geschrieben: Ihr sollt heilig seyn, dann ich bin heilig;“ und 1 Joh. 1, 7. „So wir im Licht wandlen, wie Er im Licht ist, so haben wir Gemeinschaft unter einander und das Blut Jesu Christi, Seines Sohnes, machet uns (also) rein von aller Sünde;“ so können sie leicht auf die Gedancken gerathen, die ehliche Beywohnung schicke sich nicht für Wiedergeborene und seye dem göttlichen Leben oder dem Leben aus Gott hinderlich und unanständig,

§. 5

ständig,

(1) Siehe unten zu §. 21. die 4te Anmerkung.